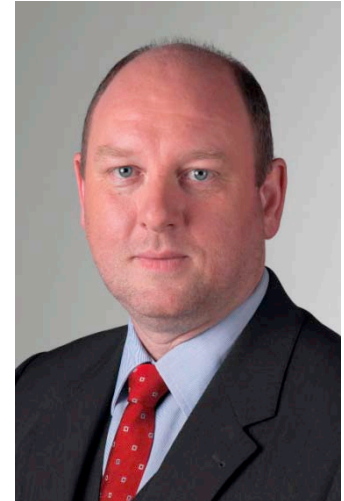


## **Das Europäische Credit System und der Bologna-Prozess verändern die Bildungslandschaft tiefgreifend**

Neu: Credit Points für Bildungsabschlüsse in der TQU Akademie

Die TQU Akademie bietet in ihrem aktuellen Programm in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule Berlin erstmals die Möglichkeit, dass für ausgewählte Abschlüsse im Weiterbildungsangebot so genannte „Credit Points“ erworben werden können. Dies ist vor allem für Teilnehmer interessant, die über eine weitere Hochschulausbildung mit Bachelor- oder Masterabschlüssen nachdenken. Was sind nun Credit Points und wie werden diese festgelegt?



Die Möglichkeit, Credit Points zu erwerben und einzusetzen, ist im Zusammenhang mit dem so genannten „Bologna-Prozess“ zu sehen. Dieser Prozess verändert seit 1999 die Hochschullandschaft Europas tiefgreifend. Besonders betroffen sind die Hochschulen in Deutschland. Anstelle von Diplom- und Magisterabschlüssen werden jetzt Bachelor- und Masterabschlüsse mit erheblichen zeitlichen und inhaltlichen Veränderungen angeboten. Die Leistungen der Studenten (und Professoren) werden jetzt in „Credits“ gerechnet.

Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) soll sicherstellen, dass die Leistungen im Europäischen Hochschulraum vergleichbar und bei einem Wechsel von einer Hochschule zur anderen, auch grenzüberschreitend, anrechenbar sind. Das System erleichtert zum Beispiel die Anerkennung von Studienaufenthalten im Ausland und verbesserte damit Qualität und Umfang der Studierendenmobilität. In den USA und in Kanada gibt es die Möglichkeit, mit Credits zu arbeiten, schon lange und die Erfahrungen zeigen, dass auch der gesamte Bereich der beruflichen Weiterbildung in dieses System gut eingebunden werden kann. Diesem Ansatz folgt die TQU Akademie.

Credits setzen sich aus den Credit Points zusammen, das sind Leistungspunkte, die durch Leistungsnachweise erworben werden. Die Festlegung wie viel Points ein Credit ausmacht, kann sich auf verschiedene Parameter stützen, beispielsweise auf das Arbeitspensum der Studierenden, die Lernergebnisse und die Unterrichtsstunden. Das System geht davon aus, dass das Arbeitspensum von Vollzeitstudierenden während eines akademischen Jahres 60 Credits ergibt. Das Arbeitspensum von Studierenden im Rahmen eines Vollzeit-Studiengangs beträgt in Europa in den meisten Fällen ca. 1 500 -1 800 Stunden pro Jahr; in diesen Fällen entspricht ein Credit 25-30 Arbeitsstunden.

Die Credits erhalten Studierende erst nach einem erfolgreichen Abschluss der zu leistenden Arbeit und der entsprechenden Beurteilung der erzielten Lernergebnisse. Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um Kompetenzen, die verdeutlichen, was die Studierenden nach Abschluss eines kurzen oder langen Lernprozesses wissen, ver-

stehen oder leisten können. Das Arbeitspensum schließt die Zeit ein, die verwendet wird auf Vorlesungen, Seminare, Selbststudium, Vorbereitung auf und Teilnahme an Prüfungen usw.

In der Weiterbildung erworbene Credits und Credit Points können eine nachfolgende akademische Ausbildung erleichtern und gegebenenfalls verkürzen. Eine Anerkennung von Vorleistungen durch eine Hochschule ist nur möglich, wenn Inhalte, Umfänge und Leistungsnachweise dem angestrebten Studiencurriculum entsprechen. Ob und wie eine Anrechnung erfolgt, entscheidet die Hochschulleitung. Ein Rechtsanspruch besteht nur sehr eingeschränkt.

In Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule Berlin besteht im neuen Programm der TQU Akademie für ausgewählte Abschlüsse die Möglichkeit, Credit-Points zu erwerben. Es sind dies die Abschlüsse zum Green Belt, Black Belt, Master Black Belt und zum European Assessor. Das Arbeitspensum der zu verwendenden Zeit für Vorlesungen, Seminare, Selbststudium, Lernziele, Teilnahme an Prüfungen, geforderte Leistungsnachweise usw. sind für die Abschlüsse in Prüfungs- und Zertifizierungsordnungen (PZO's) festgelegt. Diese entsprechen der Rahmenstudien- und Rahmenprüfungsordnung der Steinbeis-Hochschule Berlin. Weitere Abschlüsse sind in Vorbereitung. Die Erfahrung wird zeigen, welcher Bedarf vorhanden ist. Auf jeden Fall wertet die enge Zusammenarbeit mit der so erfolgreichen privaten Hochschule in Berlin das innovative Akademieangebot für die Teilnehmer in einem erheblichen Umfang auf.

[helmut.bayer@tqu-group.com](mailto:helmut.bayer@tqu-group.com)

Institut für Business Excellence  
der Steinbeis-Hochschule Berlin